

DER MÖRDER = EIN HELD?

VON WOLF LANGEN

Die Kriminalität der großen Weltstädte hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Unter den Rubriken der Kriminalstatistiken ist die Rubrik „Mord“ die gefährlichste, diejenige, welche am ungeschminktesten und krassesten die Bestie im Menschen aufzeigt.

Mord! Das Gericht unterscheidet zwei Arten von Mord. Den im Affekt begangenen Totschlag und den vorbedachten Mord. Mit dieser Zweiteilung in der Beurteilung der einzelnen Fälle hat das moderne Strafgesetz eine ebenso wichtige wie gefährliche Spezifizierung geschaffen, denn die Technik des modernen Schwurgerichtsprozesses ermöglicht es bei geschickt gehandhabter Verteidigung und vorsichtiger Zeugenauswahl sehr wohl einen kalt überlegten und vorbereiteten Mord in einen, im Affekt, also in geistiger Unzurechnungsfähigkeit begangenen Totschlag umzubiegen. Wenn solche Fälle auch verhältnismäßig selten sind, sollten sie doch zu denken geben, denn mehr als einmal hat sich namentlich in der letzten Zeit erwiesen, daß die moderne Gesetzgebung bedenkliche Lücken aufweist.

Die Maschine des Gesetzes ist verpflichtet nach Paragraphen zu urteilen, welches menschliche Herz läßt sich aber restlos in Paragraphen beweisen und erkennen? Der Raubmörder, der Mörder, der wie ein Tier sein Opfer überfällt, um sich dessen Besitz anzueignen, ist wohl ehestens durch die Paragraphen der Strafprozeßordnung rechtmäßig und gerecht zu erfassen und abzuurteilen, der Mörder



Der Tatort eines Mordes